



# GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN  
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas



Thema  
**„Wie lange noch?  
– Gedanken im Alter“**

Geistliches Wort  
**„Wer zu mir kommt, den werde ich  
nicht abweisen.“**

## Wie lange noch? – Gedanken im Alter

Liebe Leserin,  
lieber Leser,  
es ist Jahre her, da hörte ich in der Radiosendung „Glaubenssachen“ einen Beitrag der Schriftstellerin und Journalistin Sybil Gräfin Schönfeldt.

Sie sprach über das Altsein und das Lebensende, über Erlebtes, Versäumtes, Beschwerliches, Hoffnungsvolles.

„Noch eine Weile“, hieß der Beitrag. Die Autorin ist älter als ich, heute 94. Ich werde in diesem Monat März 84. Die Fragen, die sie hatte, stelle ich mir auch schon lange, nicht ständig, aber sie begleiten mich und sind unterschwellig immer da.

Wieviel Zeit habe ich noch?

Wieviel Zeit, um zu tun, was mir wichtig ist – Zeit, um Schönes, vielleicht Unvergessliches zu erleben und zu erfahren – Zeit für Menschen und Dinge, die mir viel bedeuten – Zeit, um die Welt zu retten.

Natürlich spüre ich täglich, dass ich alt bin.

Alles geht langsamer von der Hand. Manchmal bin ich so umständlich. Die Unentschlossenheit nimmt zu, die Vergesslichkeit auch. Gesundheitliche Einschränkungen und Einbrüche bleiben nicht aus.

Auf längeren Spaziergängen ist mein Rollator ein treuer Begleiter. Ich bin kleiner und krummer geworden. In der Küche ist das Geschirr auf Augenhöhe eingeräumt, damit ich besser drankomme.

Es gehört Disziplin dazu, den Alltag zu leben.

Man wird träger, müder, braucht sein Fernsehschläfchen. Es ist ja so einfach, Dinge aufzuschieben. Morgen ist schließlich auch noch ein Tag.

Ach, was soll ich die Aufzählungen weiterführen, diejenigen von Ihnen, die in meinem Alter sind, kennen Vieles davon.

Aber auch dieses: Die Dinge verschieben sich. Manches, was früher so wichtig war, brauche ich nicht mehr für meine Zufriedenheit, kann ich getrost beiseite lassen.

Ich sammle schon lange nichts mehr. Im Gegenteil, ich verschenke Dinge, die ich nicht benutze und brauche. Es bleibt immer noch viel zu viel übrig.

Ja, das Alter ist ein loslassen lernen, ein Abschiednehmen, auch von Aktivitäten und Engagements, die Herzenssachen sind.

Die Tage vergehen immer schneller. Manchmal habe ich das Gefühl, mein Leben läuft mir davon.

Wie, schon wieder Sonnabend? Die Woche hat doch gerade erst begonnen!

Der Psalmist hat recht: Das Leben „es fährt schnell dahin, als flögen wir davon“.

Von der Gelassenheit des Alters bin ich allerdings weit entfernt. Im Gegenteil, ich werde immer dünnhäutiger und empfindsamer.

Vieles von dem, was in der Welt geschieht, drängt sich in mein Leben, ob ich will oder nicht. Und ich werde zornig, oft aber auch mutlos und traurig über unsere unfriedliche, heillose, zerrissene Welt und die Zerstörung der Schöpfung. Ich kann doch nur zusehen und muss es aushalten.

Und dann kommen auch immer wieder die Gedanken an das Unabänderliche des Lebens, an Abschied und Verlust und Tod.

Trauer um geliebte Menschen, die gestorben sind. Und dieses Abschiednehmen hört ja nicht auf, und das Herz wird verwundbarer bei jedem Mal. Immer öfter ist da auch der Gedanke an das Ende des eigenen Lebens.

Im 90. Psalm bittet der Verfasser: Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Klug werden, was heißt das?

Ich richte meinen Blick zurück. Wie habe ich gelebt? Habe ich meine Zeit gut genutzt für mich, aber auch für andere? Habe ich mich genug für meine Überzeugungen eingesetzt? Darf ich zufrieden sein?

Das Haus ist bestellt, so sagte man früher. Der Ruheplatz im Wald wartet.

Aber dann – dann kommt der Frühling, stürmisch, unaufhaltsam, lang ersehnt. Das Leben erwacht, alles fängt neu an. Der graue Winter, oft schwer erträglich, muss endlich weichen.

Denn nun kommen das Licht und die Wärme. Bald kommen Schneeglöckchen, Narzissen und Tulpen.

Und noch! Singen morgens die Vögel. Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Und die Hühner legen wieder mehr Eier. Die Wildgänse kommen zurück. Schön, dass ihr wieder da seid!

Und ich muss raus in den Garten und gucken, ob schon was sprießt, auch wenn alles noch kahl ist, aber grüne Spitzen gucken schon raus.

Und ich genieße die Sonne auf meinem Gesicht und spüre neue Energie und Zuversicht.



Und ich freue mich an dem, was ich habe und wer weiß, was noch kommt.

Ich bin reich an so Vielem. Ich habe meine Familie, Freunde, meine Tiere und den Garten, die Musik und meine kleinen Aufgaben in der Gemeinde.

Und so lange ich das alles habe und meinen Rotwein am Abend und meine Wärmflasche an den Füßen, will ich zufrieden sein und sage danke.

Wie lange noch? Ach, ich bleibe gern noch eine Weile, wenn ich denn darf.

*Brigitte Fischer*

## Andacht zur Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:**

**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**

**(Johannes 6,37)**

Sie haben am Tag zuvor erlebt, wie Jesus mit fünf Broten und zwei Fischen über fünftausend Menschen satt gemacht hat. Darum dachten viele: Wenn der nicht der längst verheißene Prophet, der Messias ist, auf den schon ihre Väter und Mütter hofften, wer denn dann? Was hindert sie also daran, ihn sofort zu ihrem König zu machen?

Doch Jesus entweicht auf die andere Seite des Sees nach Kapernaum. Vergeblich! Denn die Leute reisen ihm hinterher. Und sie bestürmen ihn mit Fragen wie: „Was müssen wir tun, um Gott zu gefallen?“ „Welche Zeichen kannst du uns noch liefern, damit wir deinen Worten glauben können?“ und noch Zweifelnde fordern: „Liefere uns den Beweis!“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Aber er gibt – wie so oft – eine Antwort, die niemand erwartet hat. Er sagt: „Vor euch steht die Antwort auf alle eure Fragen: Ich bin's! Ihr habt doch meine Worte gehört, meine Taten gesehen und glaubt mir trotzdem nicht! Wo ich bin, findet ihr Gott. Kommt zu mir, vertraut mir, ich kann euren Hunger und Durst nach Leben stillen. Sogar über dieses Leben hinaus!“

Der Evangelist Johannes schildert viele solcher Gespräche und Begebenheiten mit Jesus, die letztlich auf dieses „Ich bin's“ hinaus laufen. Schon gleich zu Anfang schreibt er in seinem Evangelium die Worte: „Er kam in die Welt, die ihm gehört. Aber die Menschen dort nahmen ihn nicht auf. Aber denen, die ihn aufnahmen, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Das sind alle, die an ihn glauben.“ (Johannes 1, 11 u. 12)

Gott zieht es zu uns Menschen und er setzt alles daran, uns zu sich zu ziehen. Doch er zwingt sich nicht auf. Denn „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (Joh 4,16). Liebe drängt sich nicht auf, versucht nichts zu erzwingen. Aber sie lädt ein. Und wie sie einlädt! Jesus sagt: „Denn dazu bin ich vom Himmel herabgekommen: Nicht um zu tun, was ich selbst will, sondern was der will, der mich beauftragt hat. Und das ist

der Wille dessen, der mich beauftragt hat: Ich soll keinen von denen verlieren, die er mir anvertraut hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag vom Tod erwecken. Denn das ist der Wille meines Vaters: Alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, werden das ewige Leben erhalten.“ (Johannes 6, 38-40)

Auch dieses Mal lösen Jesu Worte heftige Reaktionen aus: „Das geht zu weit! Was für eine Zumutung! Der überschätzt sich total. Wir kennen doch seine Eltern! Wir sind dann mal weg!“ An Jesu Anspruch scheiden sich die Geister. Bis heute. Man fragt sich: Was ist denn dann mit denen, die den christlichen Glauben gar nicht kennen gelernt haben? Und: Was ist mit denen anderen Glaubens? Doch hier trifft modernes Denken unserer Zeit auf die Vorstellungswelt der Zeit, in der Johannes lebte. Wer selbst aufgrund seines Glaubens verfolgt wird und um sein Leben fürchten muss, für den spielt die Frage, ob auch ein Andersgläubiger zum Heil und damit zu Gott kommen kann, gerade eine sehr untergeordnete Rolle – und das ist noch moderat ausgedrückt.

Doch im Ernst: Wir als Christinnen und Christen wissen nicht, ob andere Religionen zum Heil führen können. Und das können wir auch gar nicht wissen, weil wir keine Fachleute für andere Religionen sind und uns auch nicht dazu erheben sollten. In unserem Kreis „Glauben und Denken“ kamen wir aber zumindest zu der Erkenntnis, dass Menschen in anderen Religionen auch viel Glück, viel Freude z.B. an den Festen und auch inneren Frieden und Sinn in ihrer jeweiligen Religion finden können. Daher möchte ich sagen: Im Namen der Liebe, der Völkerverständigung der Toleranz sollten wir durchaus anderen Religionen die Möglichkeit einräumen, dass auch sie zum Heil führen können. Nur: wie das geht, wissen nicht wir, sondern Gott allein! Da damit dieses Hindernis bei Betrachtung der Theologie des Johannes mit seinem vermeintlichen Absolutheitsanspruch hoffentlich ausgeräumt werden konnte, komme ich nun endlich

zu dem Teil, auf dem hier der eigentliche Fokus liegt: Es ist die Jahreslosung für das Jahr 2022 und darf uns also als Überschrift und Verheißung dieses ganze Jahr hindurch begleiten. Jesus sagt als Sprachrohr Gottes:

**„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Wie unglaublich schön und einladend das klingt – da geht einem das Herz auf! Das muss man sich noch mal auf der Zunge zergehen lassen: Was ist die Voraussetzung?

Es muss keine noch irgendwie geartete Leistung erbracht werden. Es braucht kein bestimmtes Alter, keine bestimmte Bildung oder sonstige Voraussetzung vorgewiesen werden. Schlichtweg nichts wird erwartet – man muss sich nur auf den Weg machen. Dann wird man aufgenommen. Die Tür steht offen. Allen. Uns allen. Ja, allen Menschen – ganz gleich welcher Hautfarbe, Sprache oder Kultur sie entstammen! Diese Offenheit gilt uns und wir dürfen sie für uns als Kraft- und Mut machendes Wort verstehen. Aber diese Offenheit sollte auch für uns ein Vorbild sein: Wem Weite im Herzen begegnet, der sollte auch mit Weite im Herzen auf andere zugehen. Ich denke, das ist gerade auch jetzt wieder wichtig, in einer Zeit, in der ja so viele Dinge auch so gegensätzlich und konfrontativ diskutiert werden, wie lange nicht mehr. Amen.

*Herzlichst, Pastor Ingo Thun*

## **Festlicher Einführungsgottesdienst von Pastor Ingo Thun am 20. März um 12 Uhr in der St.-Lukas-Gemeinde**

Es hat ein wenig gedauert – aufgrund der Pandemie und weiterer Ereignisse – doch nun steht endlich der Termin für die Einführung von Pastor Ingo Thun als Pastor in der St.-Lukas-Gemeinde. Bereits seit mehr als einem Jahr begleitet er nun die Gremien und Gruppen, hält Gottesdienste, Trauungen, Trauerfeiern und Andachten, macht Hausbesuche und Seelsorge, tauft unseren Nachwuchs und schreibt u.a. Artikel wie diesen hier.

Das soll nun ein wenig gefeiert werden und da ist es Tradition, dieses in einem festlichen Gottesdienst zu tun. Auf jedem Fall wird unser Posaunenchor mit dabei sein und es soll anschließend einen kleinen Empfang geben – alles natürlich unter Einhaltung der Corona-Auflagen, die dann zu diesem Zeitpunkt gelten. Es wäre schön, wenn Sie mit dabei wären und mit uns feiern.



Sie sind ganz herzlich eingeladen!

*Pastor Ingo Thun und der Vorstand  
der St.-Lukas-Gemeinde*

## **Goldene Konfirmation bei Bonhoeffer 2022 oder 2023**

Wir wollen Goldene Konfirmation in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde feiern. Eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1968, 1969 und 1970, 1971, 1972. Auch wenn Sie nicht bei uns konfirmiert worden sind, nun aber hier leben, laden wir Sie herzlich ein. Um die ehemaligen Konfirmanden zu finden, bitten wir um Ihre Mithilfe. Wer kennt noch seine Mitkonfirmanden und kann uns bei der Suche helfen? Durch Heirat und Wegzug können wir viele ehemalige Konfirmanden nicht finden. Frau Schneewind kümmert sich um die Organisation. Wer mithelfen möchte oder sich anmelden möchte, kann dieses unter [schneewind@kirche-bremen.de](mailto:schneewind@kirche-bremen.de) oder im Büro Luxemburger Straße 29 tun. Da wir aufgrund von Corona und anstehender Renovierungsmaßnahmen noch nicht planen können, wird der genaue Termin später bekannt gegeben.

## Herzliche Einladung zum KUBUKIMO

Jeden ersten Sonntag im Monat laden wir alle Großen und Kleinen zum **KU**nter**BU**nten**KI**rchen**MO**rgen in die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde ein. Um 9 Uhr treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück in der kleinen Halle. Dieses bereitet Frau Schwamm für uns vor und unsere kunterbunte Kindermorgensau freut sich über Fütterung zur Deckung der Kosten. Im Anschluss feiern wir in der Kirche unseren kunterbunten Gottesdienst von 9.30 bis 11 Uhr.

*Unsere Termine sind am 1. Mai, 3. Juli, 4. September.*



## Mitgliederversammlung

Der Förderverein der Evangelischen St. Georgs-Gemeinde e.V. lädt ein zu seiner Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 04.05.2022 um 18 Uhr in den großen Saal des neuen Gemeindehauses.

Der Vorstand des Fördervereins muss zum Teil neu gewählt werden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung der Mitglieder für diese Wahl.

Wer Interesse hat, im Vorstand mitzumachen und sich zur Wahl zu stellen, ist herzlich willkommen.



**FÖRDERVEREIN**  
der Evangelischen St. Georgs-Gemeinde e.V.

## Altenkreis

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr treffen sich ältere Damen zum Altenkreis mit Frau Schneewind und Frau Schwamm in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde.

Wir beginnen mit einer kleinen Andacht und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Alle 3 Monate machen wir einen kleinen Ausflug in die Umgebung und zweimal im Jahr fahren wir weiter weg.

Nach dem Kaffee diskutieren wir über das Tagesgeschehen, spielen Gesellschaftsspiele, bekommen Besuch oder behandeln ein Thema.

Wir, das sind zur Zeit 15 Damen. Mutige Männer würden wir gerne integrieren. Da wir auch die Coronaregeln einhalten müssen, treffen wir uns zur Zeit in der kleinen Halle. Für gute Vorbereitung und Planung benötigen wir eine kurze Anmeldung. Telefon 582736 oder 0179-7436054.

Der Förderverein unterstützt immer wieder die Gemeinde oder auch unsere Kita und hat dadurch in seinem langjährigen Bestehen vieles möglich gemacht.

Also, seien Sie dabei und helfen auch weiterhin dem Förderverein bei seinen wichtigen Aufgaben.

Wie war das noch? – Neue Wege gehen!

*Viele Grüße, Holger Weiers  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Fördervereins  
der Evangelischen St. Georgs-Gemeinde e.V.*



Monatsspruch März

## Ökumenischer Gottesdienst Pfingstmontag um 11 Uhr auf dem Hof Borchelt

Nachdem der Ökumenische Pfingstmontaggottesdienst bereits zwei mal Corona bedingt ausgefallen ist, gehen wir sehr davon aus, dass wir



Foto: Kai G. Fuchs / Fundus

nun in diesem Jahr 2022 den Gottesdienst wieder auf dem Hof Borchelt werden feiern können (Beginn: 11 Uhr hinten auf der Wiese, Grollander Straße 33.).

Wie sich gezeigt hat, ist die Übertragungsgefahr an frischer Luft noch einmal um ein Vielfaches geringer. Trotzdem werden wir auf die Einhaltung der dann gültigen Corona-Regelungen des Landes Bremen sehr acht geben.

Bitte stellen Sie sich daher darauf ein, dass wir sicherlich nach der 3G-Regel am Eingang überprüfen müssen - evtl. auch nach der 2G+-Regel, wobei eine dritte Impfung als Nachweis vollkommen ausreicht.

Wir hoffen auf gutes Wetter und dass wir den Geist der Ökumene durch unsere Stadtteile wehen lassen können. An Pfingsten feiern wir die Geburt der Kirche und damit auch den Heiligen Geist, der alle Christinnen und Christen in beson-

derer Weise mit einander verbindet.

Kommen Sie also her zu diesem Fest und feiern Sie herzlich gern mit uns.

*Vorbereitungsteam des Ökumenischen Pfingstmontaggottesdienstes auf dem Hof Borchelt.*

## 30 Minuten Auszeit – Impulse in der Passionszeit in St. Georg, Dietrich Bonhoeffer und St. Lukas

Eine halbe Stunde lang den Tag unterbrechen, Zeit anders erleben und einen Gegenpol zum Alltag setzen, mit Musik, meditativen Texten, Gebeten und Gesängen, das können Sie in der Passionszeit immer **mittwochs von 19.30 Uhr bis 20 Uhr.**

Termine und Orte sind:

**2. März St. Georg**

**9. März St. Lukas**

**16. März Dietrich Bonhoeffer**

**23. März St. Georg (ökum. Andacht)**

**30. März St. Georg**

**6. April St. Lukas**

*Im Namen aller Vorbereitenden,  
Pastorin Nicole Steinbächer*



**Maria von Magdala  
kam zu den Jüngern  
und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete,  
was er ihr gesagt hatte.  
Johannes 20,18**

**Monatsspruch April**

## „Glauben und Denken“ -

**alles, was Sie schon immer wissen wollten, doch nie dazu kamen, es mal genauer nachzufragen...**

Der Kreis „Glauben und Denken“ hat sich deutlich vergrößert - eine sehr erfreuliche Tendenz. Denn viele sind von den Koop-Nachbargemeinden hinzu gekommen, was ganz unserem Kooperationsgeist entspricht.

Nachdem wir uns auf die Reise zu den wichtigsten Weltreligionen gemacht haben, und uns über Weihnachten natürlich mit den Weihnachtsgeschichten eingehend beschäftigt haben, sind wir nun zu den „Basics“ zurück gekehrt. Wir betrachten so nach und nach die Bücher und die geschichtlichen Hintergründe der Bibel. Dazu gibt es stets einen Grundüberblick zum jeweiligen Buch und anschließend betrachten wir einen oder zwei wichtige Texte und diskutieren darüber.

Der Kreis ist von einer großen Glaubensvielfalt geprägt und es herrscht ein wirklich gutes Klima im Umgang miteinander. Auch überrascht mich jedes Mal, wie viel jede/r einzelne an bereits selbst gemachten Erfahrungen mit einbringen kann. Neugierig geworden? Nun: kommen Sie doch einfach dazu: Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses (St. Lukas, Am Vorfeld 22).

Die nächsten Termine sind:  
**3. März, 17. März, 31. März** (vorgeholter Termin wegen der nachfolgenden Osterferien),  
 sowie **21. April, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni, 16. Juni und 7. Juli.**

## Posaunenchor

Der Posaunenchor der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde probt jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr in der Kirche. Wir suchen dringend Trompetenspieler, die Lust haben, mit uns zu musizieren. Wir sind zur Zeit alle um die 50, würden uns aber gerne verjüngen. Es gibt auch die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen. Informationen bei Frau Schneewind. Den Chor leitet Herr Rohde.



Foto: Hans-Georg Vorndran

## Abschied von Frau Schwamm

Am Sonntag den 12. Juni um 10 Uhr laden wir alle zum Abschiedsgottesdienst von Frau Lilli Schwamm ein. Sie geht in den wohlverdienten Vorruhestand.

Im Oktober 1994 fing Frau Schwamm als Reinigungskraft in der Gemeinde an. Die Spielkreiskinder bemerkten sofort, wie liebevoll Frau Schwamm ihre Arbeit verrichtete. Die Puppen lagen im Puppenbett, der Teddybär begrüßte die Kinder in der Garderobe und die Kissen waren aufgeschüttelt. Am 01.07.1999 übernahm Frau Schwamm von Frau Lühken die Küsterstelle. Leider musste gespart werden und die Küsterstelle wurde gekürzt. Von da ab war Frau Schwamm Küsterin und Reinigungskraft. Sie buk jeden Mittwoch frischen Kuchen für den Altenkreis und begleitete den Altenkreisnachmittag und auch auf unseren Ausflügen war sie immer dabei. Wenn Frau Schneewind Urlaub hatte, vertrat sie diese im Altenkreis. Als während Corona der Altenkreis nicht stattfinden konnte, war sie zusammen mit Frau Schneewind regelmäßig in Huchting unterwegs, um die Damen mit aufmunternden Briefen und anderen Kleinigkeiten zum Lächeln zu bringen. Auch den KUBUKIMO hat sie verwöhnt. Es gab immer leckeres Frühstück mit Fruchtzweigen, Lachs, frischen Eiern, Cornflakes und anderen Überraschungen. Wünsche hat sie immer erfüllt.

Ohne Frau Schwamm hätte auch unser jährliches Matjesessen nicht stattfinden können, denn ohne sie hätte es weder Kartoffeln noch Speckstippe gegeben.

Es gab auch noch Kleidermärkte, Flohmärkte, Sommerfeste bei denen sie immer aktiv dabei war. Es gab immer

frische Waffeln, Grillwurst und anschließend war noch das Aufräumen und sauber machen dran. Beim Erntedankfest gab es immer selbstgemachtes Essen und am 1. Advent gab es traditionell selbstgekochte Soljanka. Sonntags hat

sah man sie den Spielplatz sauber machen, Laub fegen, Fallsand wieder unter die Schaukeln schaufeln, Wege säubern, Spielgeräte auf Sicherheit überprüfen und vieles mehr.

Wir haben hier noch lange nicht al-



sie den Gottesdienst begleitet und der Blumenschmuck war immer selbstgemacht, ebenso wie der Adventskranz, den sie jedes Jahr selbstgebunden hat. Auch der geschmückte Tannenbaum in der Kirche trug Frau Schwamms Handschrift.

Sie war immer Ansprechpartnerin für alle Gruppen im Gemeindehaus. In den letzten Jahren hat sie auch noch Hausmeisterarbeiten im Kindergarten wahrgenommen. Jeden Dienstag

les aufgezählt, was Frau Schwamm für die Gemeinde getan hat, das würde den Rahmen sprengen. Klar ist aber: Ohne Frau Schwamm wird die Bonhoeffer-Gemeinde anders sein und etwas wird uns fehlen.

Frau Schwamm geht nun in den Vorruhestand. Ihre Familie wird sich freuen, dass sie nun jeden Sonntag wieder Zeit hat zum Frühstück. Wir bedanken uns für fast 28 Jahre Mitarbeit in der Gemeinde und wissen jetzt schon, dass wir Frau Schwamm vermissen werden.

*Diakonin Silke Schneewind*





## Vom Tropfen zum Meehr

### Tauf- und Taferinnerungs-Gottesdienst unter freiem Himmel am Sonntag, den 22. Mai



Foto: epd-bild / Thomas Lohnes

- *sich an seine eigene Taufe erinnern,*
- *das Gefühl wecken, von Gott geliebt und angenommen zu sein*
- *und das gemeinsam zu erleben und zu feiern.*

Das wollen wir gemeinsam mit allen kleinen und größeren Menschen aus Huchting und Grolland tun und planen aus diesem Grund einen Tauf- und Taferinnerungsgottesdienst unter freiem Himmel mit anschließendem Picknick.

Der Termin für diesen Open-Air-Gottesdienst ist Sonntag, der 22. Mai um 11 Uhr am Strand beim Sodenmattsee. Eine Sitzgelegenheit bzw. Picknickdecke bringe bitte jeder und jede für sich selbst mit. Wer im Anschluss noch etwas verweilen möchte, ist herzlich eingeladen, eine Kleinigkeit zu essen für seine Lieben einzupacken.

Bei regnerischem Wetter findet dieser Gottesdienst in der St. Georgskirche statt.

Wer diesen besonderen und niederschweligen Anlass für die Taufe seines/ihrer Kindes oder die eigene Taufe nutzen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro der Kooperationsgemeinden unter der Tel. 0421-583077 an, um die Taufe anzumelden, alle wichtigen Dinge miteinander zu organisieren und Fragen zu klären.

## Einladung zum Frauenkreis

Jeden 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat treffen sich Frauen um die 50 um 19.30 Uhr im Café der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde.

Wir besprechen aktuelle Themen, werden ab und zu kreativ, trinken Tee und halten Klönschnack. Herzliche Einladung!

## Der Öko-Tipp:

### Ein Schnellkochtopf spart Zeit, schont Vitamine und natürlich auch die Umwelt!

Als ich in mein Studentenwohnheim in Hamburg zog, wurde es höchste Zeit, zu lernen, mir etwas selbst zu kochen. Internet gab es noch nicht. Also ging ich – mit dem geringen Budget eines Studenten – mutig ins Kaufhaus und entdeckte dort günstig ein dickes Kochbuch: „Die gute Küche“, das mich bis heute beim Kochen begleitet. Ganz analog. Nun brauchte es noch gutes Kochgeschirr und Weihnachten nahte. „Ein Schnellkopf“, so las ich, „spart Zeit, schont das Essen und die Vitamine – und man kann sogar ganze Mahlzeiten allein in einem Kochtopf zubereiten.“ „Das spart eine Menge Strom und wenn mehr Zeit zum Lernen und Leben bleibt, umso besser!“ dachte ich. Also wünschte ich mir einen Schnellkochtopf, der mich übrigens ebenfalls bis heute begleitet. Ich musste lediglich zweimal den Dichtungsring austauschen – in 35 Jahren! Na gut, Ihr habt Recht: irgendwann ist vielleicht auch mal ein neues Ventil nötig.

Nachdem ich ein wenig herum experimentiert habe, kannte ich die genauen Zeiten für Nudeln, Reis, Kartoffeln und konnte tatsächlich ganze Gerichte wie z.B. unseren leckeren Grünkohl in nur einem einzigen Schnellkochtopf zubereiten. Ich koche immer auf Stufe II und stelle eine Zeitschaltuhr. Denn hinein gucken kann man ja nicht. Allenfalls kann

man die Sachen nachkochen, falls man doch einmal zu früh den Topf geöffnet haben sollte. Übrigens: Gerüchte aus den sechzigern, dass die Töpfe platzen könnten oder dass beim Öffnen das Essen eher an der Wand als auf dem Teller landet, sind nun wirklich kalter Kaffee. Moderne Töpfe verfügen über Sicherheitsventile und sind so stabil gebaut, dass sie ein Vielfaches des Druckes im Topf aushalten können. Ein wenig Geduld ist lediglich beim Öffnen geboten. Zuerst unter dem Wasserhahn so lange herunter kühlen, bis das Ventil nicht mehr herausguckt. Dann drückt man den „Öffnen“-Kopf, der so gestaltet ist, das evtl. noch vorhandener Restüberdruck entweichen kann. Bis man den Deckel öffnet, ist dann aller Druck entwichen.



Grafik: Stefan Bayer / pixelio.de

Und ja, es stimmt: Die Kartoffeln sind nie zerkoht, Nudeln und Reis nicht matschig und wenn man es geschickt anstellt, kann man Kartoffeln, Gemüse und z.B. Fleisch – alles geschichtet in einem Topf mit Hilfe von 2 Einsätzen zubereiten. Und voilà – lasst es Euch gut schmecken!

*Herzlichst Ihr Pastor Ingo Thun*



## Gottesdienste

### März

04.03.

06.03. Invocavit

13.03. Reminiszere

20.03. Okuli

27.03. Lätare

### April

03.04. Judika

\* 10.04. Palmsonntag

\* 14.04. Gründonnerstag

\* 15.04. Karfreitag

17.04. Ostersonntag

24.04. Quasimodogeniti

### Mai

01.05. Misericordias Domini

08.05. Jubilate

15.05. Kantate

\* 22.05. Rogate

\* 26.05. Christi Himmelfahrt (Donnerstag)

29.05. Exaudi

### Juni

\* 05.06. Pfingstsonntag

06.06. Pfingstmontag

12.06. Trinitatis

19.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

26.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

### Juli

03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

## Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

### März

04.03. 18 Uhr Weltgebetstag – Frauen laden ein (St. Pius-Kirche)

06.03. 9.<sup>30</sup> Uhr Andacht, Diakonin Schneewind

13.03. 10 Uhr GD mit Konfirmandentaufen, Pastor Thun

20.03. 12 Uhr s. St. Lukas

27.03. 10 Uhr GD mit Konfirmanden-Abendmahl, Pastor Thun

### April

03.04. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind

10.04. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

14.04. 18 Uhr gemeinsamer GD mit Feier-Abendmahl in St. Lukas am Gründonnerstag, Pastor Thun

15.04. 10 Uhr gemeinsamer GD mit Abendmahl in St. Georg am Karfreitag, Pastorin Steinbächer

17.04. 10 Uhr GD am Ostersonntag, Pastor Thun

24.04. 10 Uhr Konfirmationen, Pastor Thun

### Mai

01.05. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind

08.05. 10 Uhr Pastor Thun

15.05. 10 Uhr s. St. Georg/St. Lukas

22.05. 11 Uhr gemeinsamer GD mit Tauferinnerung und Taufe am Sodenmattsee, Pastorin Steinbächer, Diakonin Leemhuis

26.05. 10 Uhr gemeinsamer GD an Christi Himmelfahrt in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

29.05. 17 Uhr Soulfood: gemeinsame Andacht in St. Lukas, Pastor Thun

### Juni

05.06. 10 Uhr gemeinsamer GD am Pfingstsonntag in St. Georg, Pastorin Steinbächer

06.06. 11 Uhr ökumenischer GD am Pfingstmontag im Grünen (Borchelts Hof Grolland)

12.06. 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Lilli Schwamm (Pastor Thun)

19.06. siehe St. Georg/St. Lukas

26.06. siehe St. Georg/St. Lukas

### Juli

03.07. 9 Uhr Kubukimo, Diakonin Schneewind

**Evang. St. Georgs-Gemeinde****März**

<b>04.03.</b>	<b>18 Uhr</b>	Weltgebetstag – Frauen laden ein (St. Pius-Kirche)
<b>06.03.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Taufe, Pastorin Steinbächer
<b>13.03.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastorin Steinbächer
<b>20.03.</b>	<b>12 Uhr</b>	s. St. Lukas
<b>27.03.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Abendmahl, Pastorin Steinbächer

**April**

<b>03.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Pastor Wolfgang Grosse i. V.
<b>10.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
<b>14.04.</b>	<b>18 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Feier-Abendmahl in St. Lukas am Gründonnerstag, Pastor Thun
<b>15.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Abendmahl in St. Georg am Karfreitag, Pastorin Steinbächer
<b>17.04.</b>	<b>6 Uhr</b>	Osternacht, Pastorin Steinbächer und Team
<b>24.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	Diakonin Schneewind

**Mai**

<b>01.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Taufe, Pastorin Steinbächer
<b>08.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	Konfirmationen, Pn. Steinbächer, Diakoninnen Leemhuis u. Grumbt
<b>15.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastorin Steinbächer
<b>22.05.</b>	<b>11 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Tauferinnerung und Taufe am Sodenmattsee, Pastorin Steinbächer, Diakonin Leemhuis
<b>26.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD an Christi Himmelfahrt in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
<b>29.05.</b>	<b>17 Uhr</b>	Soulfood: gemeinsame Andacht in St. Lukas, Pastor Thun

**Juni**

<b>05.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD am Pfingstsonntag in St. Georg, Pastorin Steinbächer
<b>06.06.</b>	<b>11 Uhr</b>	ökumenischer GD am Pfingstmontag im Grünen (Borchelths Hof Grolland)
<b>12.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Abendmahl, Pastorin Steinbächer
<b>19.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	GD mit Taufe, Pastorin Steinbächer
<b>26.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastorin Steinbächer

**Juli**

<b>03.07.</b>		s. D.-Bonhoeffer/St. Lukas
---------------	--	----------------------------

**Ev. St.-Lukas-Gemeinde****März**

<b>04.03.</b>	<b>18 Uhr</b>	Weltgebetstag – Frauen laden ein (St. Pius-Kirche)
<b>06.03.</b>	<b>17 Uhr</b>	Jugend-Gottesdienst für den Bremer Süden, Diakonin K. Grumbt
<b>13.03.</b>		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
<b>20.03.</b>	<b>12 Uhr</b>	Gottesdienst in St. Lukas - mit Einführung von Pastor Thun
<b>27.03.</b>	<b>11 Uhr</b>	GD für Kurze und Lange, Diakonin Grumbt

**April**

<b>03.04.</b>		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
<b>10.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer
<b>14.04.</b>	<b>18 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Feier-Abendmahl in St. Lukas am Gründonnerstag, Pastor Thun
<b>15.04.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Abendmahl in St. Georg am Karfreitag, Pastorin Steinbächer
<b>17.04.</b>	<b>11 Uhr</b>	GD für Kurze und Lange am Ostersonntag, Diakonin Leemhuis
<b>24.04.</b>	<b>17 Uhr</b>	Soulfood: Andacht mit Konstanze Behrmann u. a.

**Mai**

<b>01.05.</b>		siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
<b>07.05.</b>	<b>15 Uhr</b>	Konfirmationen, Pn. Steinbächer, Diakoninnen Grumbt u. Leemhuis
<b>15.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastor Thun
<b>22.05.</b>	<b>11 Uhr</b>	gemeinsamer GD mit Tauferinnerung und Taufe am Sodenmattsee, Pastorin Steinbächer, Diakonin Leemhuis
<b>26.05.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD an Christi Himmelfahrt in der D.-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun
<b>29.05.</b>	<b>17 Uhr</b>	Soulfood: gemeinsame Andacht in St. Lukas, Pastor Thun

**Juni**

<b>05.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	gemeinsamer GD am Pfingstsonntag in St. Georg, Pastorin Steinbächer
<b>06.06.</b>	<b>11 Uhr</b>	ökumenischer GD am Pfingstmontag im Grünen (Borchelths Hof Grolland)
<b>12.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg
<b>19.06.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastor Thun
<b>26.06.</b>	<b>17 Uhr</b>	Soulfood: Andacht mit Konstanze Behrmann u. a.

**Juli**

<b>03.07.</b>	<b>10 Uhr</b>	Pastor Thun
---------------	---------------	-------------



## Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29  
28259 Bremen  
Telefon: 58 27 36  
Fax 58 27 01  
Internet:  
über kirche-bremen.de  
buero.bonhoeffer@  
kirche-bremen.de

## Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

### Kinder und Jugend

- KUBUKIMO – Kunterbunter Kirchenmorgen** i. d. R. 1. So. im Monat in der großen Halle um 9.30 Uhr, Frühstück 9 Uhr, Diakonin Schneewind
- Konfirmandenunterricht** mittwochs, 17 Uhr, Pastor Thun, Lucia und Daniel
- Jugendgruppe\*** donnerstags, 17–19 Uhr, Leitung: Jona Thun, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe\*** mittwochs, 18.30 Uhr, Leitung: Daniel und Lucia, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe\*** 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Werwolf-Spielabend, Leitung: Pascal Beth

\*Für die Gruppentreffen gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss!

- Jugendandachten** 1 x monatlich freitags, 19 Uhr, Leitung: Pastor Thun, Diakonin Birte Leemhuis, Diakonin Katrin Grumbt

### Erwachsene

- Besuchsdienstkreis** mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.), Leitung: Pastor Thun
- Frauenkreis** mittwochs, 19 Uhr, 1., 3. und 5. Mi. im Monat, Diakonin S. Schneewind
- Altenkreis** donnerstags, 14.30–16 Uhr, Diakonin S. Schneewind
- Polyneuropathie-Gruppe** jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle, Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00

### Musik

- Chor** montags, 17 Uhr, Frau Grundhoff
- Kindersinggruppe 4 bis 9 Jahre** montags, 15–16 Uhr, Diakonin Schneewind
- Posaunenchor** mittwochs, ab 18.15 Uhr, Herr Rohde

## Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24  
28259 Bremen  
Telefon 58 30 77  
Fax 57 99 787  
Internet:  
über kirche-bremen.de  
buero.stgeorg@  
kirche-bremen.de



## Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22  
28259 Bremen  
Telefon 51 09 29  
Fax 51 19 38  
Internet:  
www.lukas.kirche-  
bremen.de  
buero.lukas@kirche-  
bremen.de



## Gemeindebrief GEMEINSAM

### Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,  
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen  
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,  
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen  
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,  
Am Vorfeld 22, 28259 Bremen

### Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,  
Christiane Munk  
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

**Anzeigenbeauftragte:** Christiane Munk

**Layout:** Alexandra Finke, gemeinsam@finke-design.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 56 ist der 15.05.22



GBD

[www.blaue-engel.de/uz195](http://www.blaue-engel.de/uz195)

Dieses Produkt Delfin  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.Gemeindebriefdruckerei.de](http://www.Gemeindebriefdruckerei.de)

## Hinweise für Autor/-innen

Unter der Internet-Adresse der „Gemeinsam“ finden Sie eine Dokument-Vorlage mit allen wichtigen Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise und nutzen Sie die Vorlage.

Redaktionsschluss ist jeweils am  
15. Januar, 15. Mai und 15. September.

[www.kirche-bremen.de/gemeinsam](http://www.kirche-bremen.de/gemeinsam)

## Evang. St. Georgs-Gemeinde

<b>Taufen</b>	An einem Sonntag im Monat
<b>Abendmahls-gottesdienst</b>	An einem Sonntag im Monat

### Kinder und Jugend

<b>Kindertreff „Drachenkids“ ab 6 Jahren</b>	montags, 17–18.15 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team
<b>Junior-Teamer</b>	ab 11 Jahre, an einem Samstag im Monat nach Absprache mit Birte Leemhuis
<b>#KonfiHoch2</b>	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis

### Erwachsene

<b>Frauenfrühstück</b>	8.30–11 Uhr 1 x im Monat am 2. Donnerstag
<b>„Treffpunkt S“ für Senioren</b>	mittwochs, 14.30–16.30 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat): „Oase“ jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat und „Spiel und Spaß“ jeden 2. und 4. Mittwoch
<b>Kochkreis</b>	mittwochs, 18–22 Uhr, (jeden 4. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
<b>Handarbeitskreis</b>	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
<b>Hausbibelkreis</b>	donnerstags, 20 Uhr, Familie Höfner
<b>Anonyme Alkoholiker</b>	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
<b>Sonntagscafé</b>	an einem Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ltg. Monika Scharke
<b>Besuchsdienstkreis</b>	alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

### Musik

<b>Gemeinsamer Gospelchor</b>	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
<b>Gemeinsamer Blockflötenchor</b>	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
<b>Kantorei</b>	mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
<b>Posaunenchor</b>	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal St.-Lukas, Ltg. Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32

## Ev. St.-Lukas-Gemeinde

### Kinder und Jugend

<b>Planungs-Team Jugend</b>	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat, 19–21 Uhr
<b>Jugendtreff*</b>	1. und 3. Mittwoch, 17 Uhr
* Für den Jugendtreff gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss. Eine Anmeldung ist notwendig bei Diakonin Katrin Grumbt, Telefon 0176-43 174281.	
<b>#KonfiHoch2</b>	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis
<b>Eltern-Kleinkind-Gruppe</b>	donnerstags 10–12 Uhr

### Erwachsene

<b>Besuchsdienstkreis</b>	alle 2 Monate um 9 Uhr im Gemeindehaus
<b>Seniorenkreis</b>	pausiert derzeit
<b>Gesprächskreis Glauben und Denken</b>	jeweils am 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal
<b>Freitagkreis</b>	nach Absprache, Kontakt: Volkmar Petersen, Telefon 51 04 13
<b>Umweltarbeitskreis</b>	Kontakt: Monika Rohdenburg, Telefon 51 14 65
<b>Spieleclub Stehmücke</b>	mittwochs (in der letzten Woche des Monats am Freitag), 19.30 Uhr im Konfirmandenraum, Kontakt: Sven Thiel, Telefon 376 22 40
<b>Internationales Begegnungs-Café</b>	pausiert derzeit
<b>Sprachwerkstatt</b>	freitags um 15 Uhr

### Musik

<b>Posaunenchor</b>	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal, Leitung: Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32
<b>Gitarrenunterricht</b>	mittwochs nachmittags nach Absprache, Leitung: Wulf Boockmeyer, Telefon 37 80 771
<b>Musikalische Früherziehung/ Instrumentenkarussell</b>	mittwochs ab 15.30 Uhr, Konfirmandenraum, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
<b>Chor</b>	donnerstags 10 bis 20.30 Uhr, Leitung: Erwan Tacher, Kontakt: Lidia Schoote (über das Gemeindebüro)

## Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter: [kirche-bremen.de/gemeinsam](http://kirche-bremen.de/gemeinsam).

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.



Bitte beachten Sie aufgrund der Corona-Pandemie die aktuellen Informationen und Aushänge der Gemeinden.

## Konfirmand\*innen und Termine 2022



Foto: EKHN / Peter Bongard

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.*

### **Herzliche Einladung** an alle Jugendlichen und Eltern, **KonfiHoch3 mit frischen Ideen** und einer neuen Zusammensetzung kennenzulernen.

Der Infoabend zur gemeinsamen Konfirmandenarbeit von Dietrich- Bonhoeffer, St. Georg und St. Lukas findet am Dienstag, den 31. Mai um 19.30 Uhr per Zoom statt. Alle bis dahin angemeldeten Jugendlichen bekommen den Link für die Videokonferenz automatisch zugeschickt. Ansonsten gibt es diesen Zugang auch über das Gemeindebüro. *Unsere Einladung ist unterwegs (Anmeldung im Gemeindebüro, bitte Taufurkunde bzw. Geburtsbescheinigung mitbringen).*

**KonfiHoch3 startet am Dienstag,**  
**den 14. Juni um 17 Uhr.**

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht  
Wohlergehen und Gesundheit,  
so wie es deiner Seele wohlergeht  
3. Johannesbrief 2



Bild: Fundus/Stella Berker

Monatsspruch Mai



## Echt beeindruckend

Die Juniorteamer sind eine Gruppe für 11- bis 13-jährige, die Spaß daran haben, sich zu engagieren und zu lernen, was es heißt, Teamer:in in der Evangelischen Jugend zu werden. Dazu gehört, sich gegenseitig zu unterstützen und auch anderen zu helfen. Eine gute Möglichkeit zu unterstützen, war in der letzten Zeit das Kinderkrippenspiel oder die Versteigerung der Erntegaben. Den Versteigerungs-Erlös von mehr als 200 € haben die Juniors persönlich zum Tierheim Arche Noah nach Brinkum gebracht und sich auf diese Weise ein Bild davon gemacht, wie es den Tieren geht und welche Not sie zum Teil schon erleben mussten. „Das war megabeeindruckend“.

Das Besondere an dem Miteinander der Juniorteamer ist die Freundschaft und das Vertrauen. Auf diese Weise ist es nicht schwer, persönliche Stärken, als Künstler oder gute Rednerin zu zeigen, die eigene Meinung zu sagen oder auch mal etwas



Neues auszuprobieren. Dazu gibt es Gelegenheit bei den regelmäßigen Treffen und den kreativen Aktionen mit Kochen, Spielen, Tanzen, Diskutieren und Lachen. Von Mal zu Mal stärkt und ermutigt das die Juniorteamer:innen, um dann wieder neue Ideen zu planen und sich an der einen oder anderen Stelle in der Kirche einzubringen und den Kindern in Huchting und Grolland zu zeigen, wieviel Spaß man miteinander haben kann

Die nächsten Gruppentreffen sind am  
Sonnabend, den 23.04.2022, 10-12 Uhr  
Sonnabend, den 18.06.2022, 10-12 Uhr



*Eghbal Rezai und Birte Leemhuis*

## Vom Tropfen zum Meehr Kinderbibeltag

**H**erzliche Einladung an alle Kinder aus Huchting und Grolland im Alter von 4 bis 11 Jahren, die Spaß daran haben mit Wasser zu spielen, zu experimentieren und schöne Dinge daraus entstehen zu lassen.

Der Kinderbibeltag unter dem Motto Vom Tropfen zum Meehr, bei dem sich alles um Wasser und Taufe drehen wird, findet am Sonnabend, den 21. Mai von 10 bis 14 Uhr statt. Neben einem feuchten und fröhlichen Programm wird auch Zeit für ein gemeinsames Mittagessen sein.

Die Kinder treffen sich mit dem Team am großen Gemeindehaus der Evang. St. Georgs-Gemeinde, Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen.

Am Sonntag, den 22. Mai planen wir dazu einen OpenAir-Tauf- und Taufinnerungsgottesdienst für alle Familien mit anschließendem Picknick am Sodenmattsee.

Für eine Anmeldung und alle weiteren Informationen steht Diakonin Birte Leemhuis unter der Telefonnummer 0178-4596421 zur Verfügung.

## Jugendandachten am Jugendstandort Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde für die Konfirmanden und Jugendlichen unserer Kooperationsgemeinden und deren Freunde

**Freitags – monatlich um 19 Uhr:**

**I**n einem besonderen Rahmen treffen wir uns im Jugendstandort in der Kirche. Die Andachten mit modernen Liedern und spielerischen Mitmachelementen dauern etwa 45 Minuten. Herzlich eingeladen sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie alle Jugendlichen und deren Freundinnen und Freunde. Für die Konfis gibt es eine Unterschrift ins Sammelheft. Wir wollen Gottes Nähe feiern, singen, nachdenken, Aktionen durchführen und alles das, was uns gerade auf dem Herzen liegt, vor Gott bringen. Das könnt Ihr tun, indem Ihr eine oder mehrere Kerzen beim Fürbittengebet entzündet und dies mit einem Wunsch, einer Frage, einer Bitte oder einfach mit einem gutem Gedanken verbindet.

Die Andachten tun der Seele gut, fördern die Gemeinschaft, den Glauben und machen zudem noch Freude! Es kann auch mal sein, dass Jugendliche aus unseren Jugendgruppen eine Andacht mit gestalten. Wir freuen uns auf Euch! Die nächsten Termine sind am 25. Februar und am 25. März jeweils Freitags um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Kirche. Im April könnt ihr die Passionsandachten besuchen.

Nach der Konfirmation der letzten Konfirmandengruppe, die noch nach dem bisherigen Konzept separat in der Bonhoeffergemeinde unterrichtet wurde, geht das Konzept der Jugendandachten in das neue Konzept der KonfiHoch3-Aktionen über.

*Mit herzlichem Gruß, das  
Jugendandachtsteam.*

## Ostern in unseren Gemeinden

Die Auferstehung Jesu von den Toten ist das Wunderbarste und zugleich auch das Wunderlichste, was den christlichen Glauben trägt und ausmacht. An Ostern feiern wir, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat: Ein Zeichen dafür, dass Tod und Leiden nicht das letzte Wort haben. Und mit der Auferweckung Jesu verbindet sich die Hoffnung auf ewiges Leben bei Gott. In unseren Kooperationsgemeinden in Huchting und Grolland sind Sie eingeladen dieser Hoffnung in den folgenden Gottesdiensten nachzuspüren:

Am Gründonnerstag, 14. April, feiern wir hierzu um 18 Uhr gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst in der St.-Lukas-Gemeinde.

Am Karfreitag, 15. April, sind Sie um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl in die St. Georgs-Gemeinde eingeladen.

Ostersonntag, 17. April, kann dann die Auferstehung Jesu in drei ganz unterschiedlichen Gottesdiensten gefeiert werden.

In der St. Georgs-Gemeinde findet um 6 Uhr die Feier der Osternacht statt, in der der Übergang von der Nacht zum Morgen, vom Tod zum Leben, mit allen Sinnen erlebt werden kann.

Wer lieber um 10 Uhr einen festlichen Gottesdienst am Ostermorgen besuchen möchte, ist in der



Foto: Genthe

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde richtig. Hier können Sie mit Pastor Thun die Auferstehung Jesu feiern

Die St.-Lukas-Gemeinde bietet um 11 Uhr einen „Gottesdienst für Kurze und Lange“ an, den Diakonin Birte Leemhuis und Team vorbereitet haben.

Ob es in diesem Jahr in allen Gemeinden ein Osterfrühstück geben wird, stand beim Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie können sich zeitnah Anfang April im Gemeindebüro darüber informieren. Bitte beachten Sie dazu auch die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen im Internet.



Lege mich wie ein Siegel  
auf dein Herz,  
wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod.  
Hoheslied 8, 6

Monatsspruch Juni

## Ist Jesus wirklich von den Toten auferstanden?

Im Gegensatz zu Weihnachten tun sich viele Christ:innen schwer mit dem Osterfest. Die Auferstehung eines Toten wird gerne im Reich der Mythen und Sagen verortet, wohingegen weniger Menschen Probleme mit der Geburt eines Gottes im Stall haben.

Zeugnis dafür, dass das Leben nach dem Tod weitergeht. Die Hoffnung auf die Auferstehung hilft den Menschen, ihr erlebtes Leid zu ertragen. Immer wieder wird diese Hoffnung angezweifelt.

Schon der Apostel Paulus muss die Gemeinde in Korinth daran erinnern:

„Ist Christus nicht von den Toten auf-erweckt, so ist euer Glaube vergeblich“ (1. Korintherbrief 15, 17).

Dieser Satz ist damals wie heute eine echte Zumutung. Denn die Auferstehung widerspricht wissenschaftlicher Vernunft und der eigenen Lebenserfahrung.

Und das tun erst recht die Geschichten, die später in den Evangelien erzählt werden! Dort wird berichtet, wie der gerade aus dem Grab auferstandene Jesus vor den Augen der Jünger gebratene Fische verspeist.

Müssen Christen so etwas wirklich glauben?

Der Siegeszug der Naturwissenschaft und der faktenbasierten Geschichtsforschung lässt die Auferstehung mittlerweile in den Augen der Mehrheit – auch der Mehrheit der Christ:innen – als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen. Vertrauenswürdiger erscheinen Historiker:innen, die die Ostergeschichte ganz anders erzählen. Sie meinen, Jesus sei im Grab verwest. Seine Jünger:innen hätten zur Bewältigung ihres Traumas an die Auferstehung geglaubt. Später wurde dies dann in den Osterlegenden ausgeschmückt, in denen Jesus leibhaftig den Jünger:innen begegnet.

Auch unter Theolog:innen gab und gibt es immer wieder Deutungsansätze,



Foto: José Harvey

Im Zusammenhang mit den Auferstehungsgeschichten werde ich oft gefragt: Glauben Sie sowas wirklich? Und eine Antwort auf diese Frage finde ich gar nicht so leicht. Die diesjährige Frühlingsausgabe des „Gemeinsam“ habe ich deshalb zum Anlass genommen, diese Frage in meinem Herzen zu bewegen und eine Antwort zu versuchen.

Irgendwann um das Jahr 30 geht das Leben von Jesus zu Ende: Der Wanderprediger aus Nazareth, der Kranken und ausgeschlossenen mit Zuwendung begegnete und seine Feinde liebte, stirbt. Wahrscheinlich wird er von den römischen Besatzern gekreuzigt.

Was dann geschieht, kann man nicht erklären. Die Anhänger von Jesus sagen: Er ist auferstanden und lebt! Hoffnung ergreift sie und sie verbreiten die Osterbotschaft in aller Welt und erzählen von dem, was Jesus getan und gepredigt hat.

In der Folgezeit wird der Glaube an die Auferstehung Jesu für viele Christinnen und Christen zur Zuflucht gegen die Angst. Jesu Auferstehung gilt als sicheres



Foto: Lutz Neumeier

die versuchen, die Auferstehung zu erklären. Eine Deutung lautet: Jesus ist in die Verkündigung der Jünger:innen und somit in die Herzen der Gläubigen auferstanden.

Dank dieser Auferstehung wirkte Jesu Idee in den Gläubigen fort. Jesu Botschaft war stärker als die Gewalt seiner Mörder.

Ein zweiter Erklärungsversuch ist: Auferstehung ist ein Bild für die menschliche Erfahrung von Rettung.

In dieser Sichtweise handeln die Erzählungen von der Auferstehung davon, wie Menschen Verzweiflung überwinden und aus scheinbar ausgeweglenen Situationen wieder herauskommen.

Die Ostergeschichten können dazu anregen und herausfordern, selbst aufzustehen, das eigene Leben grundlegend zu verändern oder für eine bessere Gesellschaft zu kämpfen.

Eine weitere Deutungsmöglichkeit sieht in der Auferstehung ein rein spirituelles Geschehen, Nach dieser Deutung ist Jesus nicht leibhaftig, sondern geistlich auferstanden. Nur seine Seele habe sich den Jüngern offenbart.

Ich glaube, alle Erklärungsversuche können die Auferstehungshoffnung in Teilen nahe bringen. Und gleichzeitig

haben alle Deutungsmuster auch ihre Grenzen.

Ob die Auferstehung Jesu wirklich wahr ist, kann meiner Meinung nach nicht bewiesen oder widerlegt werden. Aber vielleicht können wir mit zwei Wahrheiten leben: mit einer, die sich beweisen lässt, und mit einer geglaubten, die sich nicht beweisen lässt, aber Mut zum Leben macht.

*Ich wünsche Ihnen allen eine hoffnungsvolle Osterzeit,  
Pastorin Nicole Steinbächer*



Foto: Peter Bongard



Foto: Panthermedia

## Ein nachweihnachtliches Dankeschön

### Danksagung des Kirchenvorstandes

Der Weihnachtsbaum in unserer Kirche wurde uns im letzten Jahr wieder von den beiden Siedlervereinen Grolland I und Grolland-Süd gespendet. Jedes Jahr freuen wir uns sehr über den schönen Baum und über den Zusammenhalt in Grolland, den der Baum repräsentiert. Und natürlich gilt unser Dank auch noch einmal allen, die dieses Jahr wieder in der Advents- und Weihnachtszeit geholfen haben, erneut unter durch die Pandemie geprägten Bedingungen. Wir bedanken uns bei unseren Hauptamtlichen für die Organisation und natürlich bei allen weiteren Beteiligten. Die viele Unterstützung, auch durch die vielen Freiwilligen beim Küsterdienst, war wieder ein Segen und ein Grund für ganz viel Freude und Dankbarkeit.

*Der Kirchenvorstand der  
St.-Lukas-Gemeinde*

## Herzlichen Dank für Ihre Spende!

In der letzten Ausgabe – der Weihnachtsausgabe – haben wir wie jedes Jahr einen Überweisungsträger zu-sammen mit einem Spendenaufruf hineingelegt. Sehr viele von Ihnen sind unserer Bitte nach gekommen und dafür möchten wir uns bei Ihnen aufs Herzlichste im Namen aller drei Kooperationsgemeinden bedanken. Manche Einzelspende war erstaunlich hoch, was wir als Zeichen besonderer Anerkennung, aber hoher Verantwortung für unsere Arbeit sehen. Für viele Menschen gibt gerade auch in Zeiten der Pandemie unsere Arbeit viel Halt und Hilfe. Unser Engagement im Namen der Nächstenliebe prägt unser tägliches Zusammenleben und wirkt natürlich auch positiv auf unsere Stadtteile aus. Mit Hilfe Ihrer Gabe unterstützen Sie diesen Gemeindebrief und Ihre Gemeinde.

***Also nochmals: ganz herzlichen Dank – und Gottes Segen für Sie alle!***

*Ingo Thun im Namen der  
Kooperations-Gemeinden*

## Musik in Corona-Zeiten...

### schon ist wieder Passionszeit!

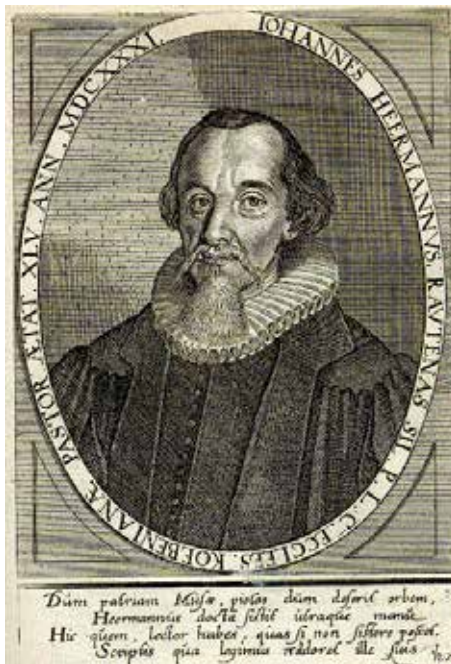
Und sicher wird da auch wieder das Lied „Herzliebster Jesu“, Nr. 81, aus unserem Evangelischen Gesangbuch erklingen – in welcher Form auch immer...

Der Dichter dieses Liedes ist Johann Heermann. Geboren im Oktober 1585 in Schlesien schienen dem begabten jungen Mann nach dem Besuch des Gymnasiums in Breslau und Brieg alle Wege offen zu stehen. Er studierte Theologie an der Universität Straßburg und wurde 1608 zum „poeta laureatus“ gekrönt (mit dem Begriff der Dichterkrone wird im übertragenen Sinn die höchste Auszeichnung eines Dichters verstanden, die diesem überreicht werden kann). Alles Glück schien ihm hold zu sein und so trat er ab 1611 sein Pfarramt in Köben an. Er gewann die Tochter des Bürgermeisters, Dorothea Feige, zur Frau und es wurde ihnen eine glanzvolle Hochzeit bereitet.

Doch bald fielen erste Schatten auf Heermanns Leben. Schon nach wenigen Jahren starb die geliebte Frau und er fand in Anna Teichmann eine zweite Frau, mit der er einen Sohn bekam. Bald darauf bekam er ein Halsleiden und verlor seine Stimme, so dass er seinen Predigtdienst aufgeben musste. Auch die Schrecken des 30-jährigen Krieges verschonten ihn nicht: Stadtbrand, Pest, Kriegsplünderungen und Hunger prägten diese Zeit in Schlesien, dreimal verlor Heermann sein gesamtes Hab und Gut und zog sich nach Lissa (Polen) zurück. Und es ging noch weiter: Sein geliebter Sohn Samuel war zum katholischen Glauben übergetreten. Voller Kummer schrieb Heermann seinem Sohn und dieser bereute seinen Schritt und kehrte zu seinem alten Glauben zurück. Dies bezahlte der Sohn allerdings mit dem Leben: Die Jesuiten, die ihn zum katholischen Glauben überredet hatten, vergifteten ihn.

Diese eigenen Leiden und Familientragödien veranlassten Johann Heermann, über das unverdiente Leiden Christi nachzudenken.

Unser Lied nun: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ ist somit die Titelzeile eines der bekanntesten geistlichen Gedichte der Barockzeit und wurde 1630 publiziert. 1640 wurde es von Johann Crüger vertont und damit zu einem



Johan Heermann. Aus: Boissard, Jean-Jaques - Bibliotheca chalcographica, Pars 6, Frankfurt a.M. - Johann Ammon, o.J. (1669)

Datenquelle: Joachim Schäfer - Ökumenisches Heiligenlexikon

der berühmtesten deutschen Kirchenlieder, das sich durch Tiefe, festen Glauben und Zuversicht angesichts der Prüfungen auszeichnet; durch tiefe Liebe zu Christus und demütige Unterwerfung unter den Willen Gottes.

In der Musik geht es – wie in der Sprache – häufig um einen musikalischen Frage-satz mit einer verbundenen Antwort. Unser Lied hat hier eine Besonderheit: Es endet mit einer musikalischen Frage und deutet somit den Text der ersten Strophe aus:

Frage: Herzliebster Jesu,  
Antwort: was hast du verbrochen,  
Frage: dass man ein solch scharf  
Antwort: Urteil hat gesprochen?  
Frage: Was ist die Schuld,  
Antwort: in was für Missetaten  
Frage: bist du geraten?

2. Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt, ins Angesicht geschlagen und verhöhnet, du wirst mit Essig und mit Gall getränkt ans Kreuz gehenket.

5. Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, der Böse lebt, der wider Gott gehandelt; der Mensch verdient den Tod und ist entgangen, Gott wird gefangen.

6. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, die dich gebracht auf diese Marterstraße! Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und du musst leiden.

Im Februar 1647 verstarb Johann Heermann in Lissa. Mit seiner Liedersammlung „Haus- und Herzmusik“ gilt er als der bedeutendste Liederdichter zwischen Martin Luther und Paul Gerhardt.

Viele der Strophen sind uns durch die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach noch eindrücklicher im Gedächtnis.

11. Wann, o Herr Jesu, dort vor deinem Throne wird stehn auf meinem Haupt die Ehrenkrone, da will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und Dank singen.

*Es grüßt Sie herzlich Ihre  
Kantorin Manuela Buchholz*

*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“  
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.  
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Foto: uschi dreiucker / pixelio.de

Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6, Vers 37

**Andere wichtige  
Telefonnummern**

Aktion Kultur und Freizeit	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	57 15 65
Telefonseelsorge	0800-111 0 111
(gebührenfrei)	
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

**Unser Gemeindebüro ist  
vom 11. bis 14. April und  
vom 3. bis 7. Juni geschlossen.**

**Gemeinsames Gemeindebüro**

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde  
Kirchhuchtinger Landstraße 24  
Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr  
und donnerstags 15–18 Uhr, freitags telefonisch 9–13 Uhr

**Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde**

Luxemburger Str. 29  
28259 Bremen  
Internet: über kirche-bremen.de  
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

*Bankverbindung:*

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
der Gemeinde**

**Pastor** Ingo Thun 24 16 00 44  
ingo.thun@kirche-bremen.de

**Diakonin**

Silke Schneewind 0179-743 60 54  
schneewind@kirche-bremen.de

**Küsterin**

Lilli Schwamm 58 27 36

**Organist**

Anton Trän

**Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.**

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

**Kindertageseinrichtung**

Leitung: Kirsten Vöge 58 45 11  
stellv. Leitung: Janina Heinze  
Fax: 58 57 21  
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de

**Evang. St. Georgs-Gemeinde**

Kirchhuchtinger Landstr. 24  
28259 Bremen  
Fax: 5 79 97 87  
Internet: über kirche-bremen.de  
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

*Bankverbindung:*

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
der Gemeinde**

**Pastorin** Nicole Steinbächer 5 79 86 97  
steinbaecher@kirche-bremen.de

**Diakonin** Birte Leemhuis 5 79 78 91  
leemhuis@kirche-bremen.de

**Küster und Hausmeister**

Philipp Aaron Naumann 58 30 77

**Kirchenmusikerin**

Manuela Buchholz 89 84 60 98  
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

**Förderverein St. Georgs-Gemeinde**

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE81 2905 0101 0001 1671 39

**Kindertageseinrichtung St. Georg**

Leitung: Kerstin Meyer-Schoen 58 31 77  
stellv. Leitung: Petra Probst  
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

**Freizeitheim St. Georgshof**

Marion und Arno Mönnich 56 10 05

**Ev. St.-Lukas-Gemeinde**

Am Vorfeld 22  
28259 Bremen  
Fax: 51 19 38  
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de  
buero.lukas@kirche-bremen.de

*Bankverbindung:*

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen  
der Gemeinde**

**Pastor** Ingo Thun 24 16 00 44  
ingo.thun@kirche-bremen.de

**Diakonin** Katrin Grumbt 5 14 88 85  
oder 0176-43 17 42 81  
katrin.grumbt@kirche-bremen.de

**Kirchenvorstand**

1. Vorsitzende:  
Monika Rohdenburg 51 14 65  
2. Vorsitzende:  
Marlies Nagel-Senft

**Förderverein St.-Lukas-Gemeinde**

Die Sparkasse in Bremen  
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

**Projektkoordination****Geflüchtete & Ehrenamt**

Stephan Cohrs  
0421-16 17 20 01 oder 0176-24 90 60 40  
stephan.cohrs@kirche-bremen.de